

# Meine Bank

Raiffeisen Magazin Graz



## Frankreich, wir kommen

Raiffeisen unterstützt unsere Nationalmannschaft 3

- ▶ **Geldflut und Zinsebbe**  
Raiffeisen bietet sichere  
Anlagemöglichkeiten 4
- ▶ **Smart City**  
Ausgezeichnete Stadtentwicklung 6
- ▶ **Bei uns ist was los!**  
Raiffeisen-Club 11



## BEIM WORT GENOMMEN

**A**uch wenn es nun wieder recht warm und sonnig ist, lässt sich das leider nicht ganz auf die Wirtschaft übertragen. Dort ist es nicht Ende April, sondern noch immer Ende Jänner. Man muss sich noch immer recht warm anziehen.

Da ist es natürlich gut, einen verlässlichen Partner an seiner Seite zu haben: wie Raiffeisen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zeigt sich, ob ein Partner etwas wert ist. Und Raiffeisen ist sicher ein wertvoller Partner. Zumindest sagen uns das unsere Kunden. Das freut uns natürlich und dafür dürfen wir uns recht herzlich bedanken. Lob ist noch immer der beste Treibstoff für eine gute Arbeit.

Das Geheimnis der guten Beziehung zwischen unseren Kunden und uns ist einfach zu entschlüsseln: Wir sind Steirer wie unsere Kunden, denn jede steirische Raiffeisenbank steht zu 100% in steirischem Eigentum. Früher einmal war es selbstverständlich, dass eine in der Steiermark tätige Bank steirische oder zumindest österreichische Eigentümer hat. Das hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr geändert. Heute fallen im besten Fall die Entscheidungen in Wien, meistens aber in Mailand (Bank Austria), Frankfurt (ING-Diba), Istanbul (Denizbank) oder sonst wo. Bei uns fallen sie in Graz. Und daran wird sich auch nichts ändern.

Weil wir vor Ort sind, wissen wir auch, was unsere Kunden wünschen, was sie bewegt und wie wir ihnen helfen können. Beratung wird bei uns großgeschrieben, sowohl in der Finanzierung als auch in der Veranlagung. Denn nur wer gut beraten ist, kommt langfristig zum Erfolg.

Apropos Erfolg. In wenigen Wochen geht die Fußball-Europameisterschaft über die Bühne. Das österreichische Team hat sich eindrucksvoll dafür qualifiziert. Ganz Österreich ist zu Recht stolz auf diese Mannschaft. Am Erfolg der Nationalmannschaft ist auch Raiffeisen ein wenig beteiligt. Raiffeisen ist seit vielen Jahren Partner des ÖFB, und als dieser freuen wir uns natürlich besonders auf die kommende EM. Wir wünschen unserem Team alles Gute und Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer neuen „Meine Bank“. ■

Herzlichst

VDir. Matthias Heinrich

Gen.-Dir. Martin Schaller

VDir. Rainer Stelzer

Impressum:

Herausgeber & f.d.l.v.: Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG, Kaiserfeldgasse 5-7, 8010 Graz

Konzeption, Redaktion und Layout: [www.tricom.at](http://www.tricom.at), Cover: fotolia

Im Sinne der besseren Lesbarkeit dieses Magazins wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung der Formulierungen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten jedoch ausdrücklich für beide Geschlechter.



# Venez à la France!

Die Fußball-Europameisterschaft rückt näher. In wenigen Wochen beginnt in Frankreich der Kampf ums runde Leder. Erstmals konnte sich Österreich sportlich für eine EM qualifizieren. Die Erwartungen an unser Team sind dementsprechend groß.

**M**anchmal glaubt man zu träumen. Vor wenigen Jahren war die österreichische Fußballnationalmannschaft noch im sportlichen Nirwana, plötzlich ist sie ein geachtetes Team. Die rot-weiß-roten Kicker haben sich nicht nur eindrucksvoll als Gruppenerster für die EM qualifiziert, sie belegen derzeit auch Platz 11 der FIFA-Weltrangliste und haben damit Teams wie Italien (15.), die Niederlande (17.) und Frankreich (21.) hinter sich gelassen. Auf Platz 9 (England) fehlen gerade einmal zwei mickrige FIFA-Pünktchen. Das war nicht immer so. 2003 etwa lag unser Team nur auf Platz 67, im Jahr darauf sogar nur auf Platz 83.

## Kicker – Hoch und Tief

Nach einem Zwischenhoch gab es dann 2007 den absoluten Tiefpunkt mit Platz 94. Danach ging es etwas bergauf. 2010 lag Österreich auf Platz 46, stürzte dann aber 2011 auf Platz 70 ab. Dann trat Marcel Koller als Teamchef auf den Plan und aus dem Nationalteam wurde eine echte

Spitzen-Mannschaft. Bisheriger Höhepunkt war 2015 die Qualifikation als Gruppensieger vor Russland und Schweden und Platz 10 in der FIFA-Weltrangliste.

## Langfristig am Ball

Am Erfolg des österreichischen Nationalteams ist Raiffeisen nicht ganz unbeteiligt. Seit 2003 ist das Giebelkreuz als Sponsor mit an Bord. Wie bei den meisten Sportengagements wurde von Anfang an auf eine langfristige Partnerschaft gesetzt. Das hat sich ausgezahlt. „Manchmal braucht es einfach seine Zeit, bis etwas aufgeht“, sagt Raiffeisen-Landesbank-Generaldirektor Martin Schaller. Die Zusammenarbeit mit dem Nationalteam geht natürlich weiter. Zunächst einmal bis zum

Ende der WM-Qualifikation 2017, mit einer Option für eine darüber hinausgehende Zusammenarbeit. Es kann also gut sein, dass unser Team auch bei der WM 2018 mit dem Giebelkreuz spielen wird.

## Fußball – und mehr

Aber nicht nur das Team wird von Raiffeisen gesponsert. Mehr als 50% aller österreichischen Fußballvereine werden von Raiffeisenbanken unterstützt, natürlich auch in der Steiermark. Dazu kommen noch andere Sportarten und der Breitensport. „Wir haben uns immer gerne für den Sport engagiert und waren dabei auch ziemlich erfolgreich. Jetzt halten wir dem Nationalteam die Daumen. Vielleicht gibt es ja ein rot-weiß-rotes Sommermärchen“, sagt Schaller. ■





# Geldflut und Zinsebbe

Die Weltkonjunktur befindet sich nach wie vor in einer außergewöhnlichen Phase. Um Investitionen attraktiv zu machen und damit die Konjunktur in Europa anzukurbeln, hält die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins seit einiger Zeit auf einem historisch niedrigen Niveau. Im Gegensatz zur amerikanischen Notenbank (FED), die eine Wende eingeleitet hat, sind bei der EZB derzeit keine Signale zu erkennen, dass die Zinsen in näherer Zukunft steigen werden.

Sparer wissen: Geld anzulegen war schon einfacher. In der Zeitperiode von Anfang der 1980er-Jahre bis 2009 konnte man durch konservative Veranlagungen wie Spareinlagen, Staatsanleihen und Bankanleihen sichere Erträge erzielen. Die waren in der Lage, den Kaufkraftverlust durch die Inflation über weite Strecken auszugleichen. Nun ist die Inflationsrate aber nicht im gleichen Ausmaß wie die Zinsen gesunken.

## Aktien und Wertpapierfonds als Alternative

Daher halten viele Sparer Ausschau nach sinnvollen Ergänzungen zum Sparbuch, das als sicherer „Notgroschen“ nach wie vor seine Berechtigung behält. Im aktuellen Niedrigzinsumfeld kommt Sachwer-

tinvestitionen wie Aktien und Immobilien eine besondere Bedeutung zu. Eine Beteiligung am Eigenkapital von global erfolgreichen Unternehmen ist über den Erwerb von breit gestreuten Aktienfonds einfach und unkompliziert möglich. Unter Berücksichtigung der individuellen Risikobereitschaft kann ein passender Aktienanteil für längerfristige Veranlagungen ermittelt werden.

## Immobilien bleiben attraktiv

Eine weitere klassische Sachwertveranlagung stellen Immobilien dar. Das extrem niedrige Zinsniveau ermöglicht nicht nur günstige variabel verzinsten Kredite, sondern bietet auch interessante Einstiegsmöglichkeiten für langfristige Fixzins-

bindungen oder Kredite mit fixen Ober- und Untergrenzen. Aktuelle Statistiken zeigen, dass der Anteil an fix verzinsten Krediten stetig steigt. Wer bereits eine Wohnimmobilie besitzt, kann durch umfassende Sanierungsmaßnahmen gleich zwei Effekte erzielen: Einerseits steigt der Wert der Immobilie, andererseits können – etwa durch thermische Sanierungsmaßnahmen – die künftigen Betriebskosten gesenkt werden.

Fest steht: Das generelle Zinsniveau kann kaum beeinflusst werden, sehr wohl aber die eigene Finanzstrategie. Die eingehende Beratung in der Raiffeisenbank bietet dazu passende Lösungen für die Geldanlage und Finanzierung. ■



# Drei Beispiele

Wie Sie vom Marktumfeld profitieren können

## Mehrfach profitieren mit der Steirischen Wohnbauförderung

1

Investitionen in Ihr Eigenheim steigern den Wert Ihrer Immobilie, schaffen höhere Wohnqualität und senken durch energiesparende Maßnahmen die laufenden Betriebskosten.

### FINANZIERUNGSBEISPIEL

#### UMFASSENDE ENERGETISCHE SANIERUNG

Neue Fenster, Dämmung des Hauses und Vollwärmeschutz

- Man nimmt ein Bankdarlehen von € 30.000,- auf. Zinssatz: 2% p.a. Steirische Wohnbauförderung (gebunden an 6-M-Euribor, mittlerer Monat Vorquartal plus Aufschlag 2%), Effektivzinssatz 2,4%, Laufzeit 14 Jahre (168 Monate) Gesamtbetrag: € 35.043,19
- Dafür müssten Sie monatlich € 208,59 zurückzahlen. Das Land Steiermark übernimmt davon € 75,13/Monat, sodass nur mehr eine monatliche Rate von € 133,46 zu zahlen ist.
- Ihre gesamte Rückzahlung beträgt nur € 22.421,28.

## Mit einem neuen Auto durchstarten und 188 Euro Kfz-Anmeldegebühr sparen

2



Wenn Sie an die Anschaffung eines neuen Autos denken, dann wäre jetzt ein guter Zeitpunkt dafür. Raiffeisen hält einen weiteren Vorteil parat: Unabhängig davon, für welches Auto Sie sich entscheiden, sparen Sie jetzt 188 Euro Kfz-Anmeldegebühr. Dieses Angebot gilt sowohl für einen klassischen Raiffeisen-Kredit als auch für Raiffeisen-Leasing (Aktionszeitraum bis 30.6.2026 ab € 10.000 Finanzierung).

## Raiffeisen-Kombiprodukt

3

Eine sichere Geldanlage beruht auf mehreren Säulen. Wählen Sie daher in Ihrer Raiffeisenbank aus verschiedenen Kombinationen zwischen Wertpapierfonds und einer fixverzinslichen Anleihe. Weitere Erläuterungen finden Sie auf Seite 12 dieses Magazins. Ihr Raiffeisenberater informiert Sie gerne näher.

## Nachgefragt:

**Rainer Stelzer,**  
Vorstandsdirektor  
der Raiffeisen-  
Landesbank  
Steiermark



### Niedrige Zinsen machen Kredite attraktiv. Was bietet Raiffeisen?

*Stelzer:* Je nach Verwendung bieten wir unterschiedliche Lösungen. Die wichtigsten sind der Privatkredit, der Kontorahmen, die geförderte Wohnraumfinanzierung sowie Leasing.

### Was kann der Privatkredit?

*Stelzer:* Der Privatkredit ist der Alleskönner. Die Kredithöhe ist vollkommen individuell, ebenso auch die Verwendung. Die Laufzeit und Rückzahlungen sind flexibel, die Rückzahlung erfolgt in monatlichen Pauschalraten. Der Raiffeisen Privatkredit ist ein Einmalkredit, d.h. es wird Ihnen ein bestimmter Betrag zur Verfügung gestellt, über den man einmal verfügen kann.

### Wie unterscheidet sich der Kontorahmen vom Privatkredit?

*Stelzer:* Über den Kontorahmen zu einem Gehalts- oder Pensionskonto können unsere Kunden innerhalb des vereinbarten Rahmens frei verfügen. Zinsen fallen nur für den tatsächlich genutzten Betrag an. Eine Ausnützung und Abdeckung des Kontorahmens ist immer wieder möglich. Ideal ist diese Form, wenn Anschaffungen das normale Budget nur gering übersteigen.

### Welche Vorteile bietet die geförderte Wohnraumfinanzierung?

*Stelzer:* Aufgrund von Zuschüssen durch das Land Steiermark ergeben sich bei diesen Darlehen attraktive Konditionen. Die drei wichtigsten Förderungen sind die Eigenheimförderung, die Hausstandsgründung für Jungfamilien sowie die Wohnhaussanierung. Die Raiffeisen Wohnbau-Berater stehen mit Rat und Tat zur Seite, um die passende Förderung zu finden und bei den Formalitäten zu unterstützen.

### Welche Bedeutung hat Leasing?

*Stelzer:* Leasing wird immer beliebter und wird am meisten für die Kfz-Anschaffung genützt. Ein Hauptvorteil von Kfz-Leasing liegt darin, dass Sie nur solange bezahlen, solange Sie das Fahrzeug auch nutzen. Die Vertragsdauer geht bis sechs Jahre, die Höhe der Leasingraten kann dabei ganz auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt werden. Für alle Kreditformen gilt: Der Zeitpunkt ist jetzt günstig, denn niedriger werden die Zinsen wohl kaum.

# Graz wird zu Smart City



Graz wächst und wächst. 6.000 Menschen ziehen jedes Jahr in die Murmetropole. Die müssen irgendwo wohnen und arbeiten. Zum Beispiel in der neuen Smart City, die gerade hinter dem Hauptbahnhof entsteht.

## **Neue Stadtviertel entstehen nicht alle Tage**

Das letzte Mal expandierte Graz ab der Mitte des 19. Jahrhunderts. Damals wurden vor allem die noch freien Flächen in Geidorf und St. Leonhard verbaut. In den neu entstandenen Stadtvierteln entstanden mit der Karl-Franzens-Universität, der Technischen Universität und der Herz-Jesu-Kirche auch neue Wahrzeichen. 1870 lebten in Graz 100.000 Einwohner. Heute sind fast 300.000 Menschen in der steirischen Landeshauptstadt zu Hause. Zu denen pendeln jeden Tag noch rund 200.000 Menschen in die Stadt. Experten rechnen damit, dass 2075 350.000 Menschen in Graz leben und ebenso viele einpendeln werden. Wenn nichts unternommen wird,

droht Graz nach Süden hin „auszulaufen“. Damit würde zwischen Graz und Leibnitz ein einziges verbautes Gebiet entstehen.

## **Dichter, höher, mehr**

Die Lösung liegt in einer Verdichtung, also im Zulassen von höheren Bauten. „Aber nur dort, wo es auch möglich ist“, sagt Architekt Thomas Pucher. Hinter dem Bahnhof zum Beispiel. Dort wird derzeit auf den ehemaligen Waagner-Biro-Gründen an der Smart City gebaut. Das Grundstück rund um die List-Halle wurde vor rund 15 Jahren von der RLB und der AVL erworben. Auf insgesamt 8,2 Hektar Fläche entstehen dort 140.000 m<sup>2</sup> für Wohnungen, Büros, Lokale und Geschäfte. „Am Ende werden rund 3.000 Menschen hier wohnen, arbeiten,

einkaufen, sich unterhalten und Sport treiben“, sagt Raiffeisen-Landesbank-Generaldirektor Martin Schaller, dessen Bank gemeinsam mit AVL und SFL den Stadtteil entwickelt.

## **Tower am rechten Murer**

Wahrzeichen der Smart City wird der Science Tower sein. Der 60 Meter bzw. 15 Stockwerke hohe Turm, der bereits in Bau ist, wird einen Durchmesser von 20 Metern an der Basis und 23 Metern am oberen Rand haben. In ihm werden Unternehmen und Wissenschaftler an kreativen und innovativen Lösungen arbeiten. Zum Beispiel am Thema Neue Energien und Energieeffizienz. Der Turm geht dabei selbst mit gutem Beispiel voran. Um seine runde Außenhülle wird sich eine rechteckige Glashaut spannen, die Energie produziert.





Nach dem Baustart für den Turm beginnt Anfang 2017 die großflächige Verbauung des Areals. Die Fertigstellung des rund 350 Millionen Euro teuren Projektes ist für Ende 2018 geplant.

### Stadt in der Stadt

60.000 m<sup>2</sup> Wohnfläche und 20.000 m<sup>2</sup> Geschäftsfläche für Büros, Gastronomie, Handel und Dienstleistungen entstehen durch die Mithilfe von Raiffeisen. Damit ist die Smart City das größte finanzielle Projekt der RLB in den letzten Jahren. Leistbares Wohnen steht dabei im Vordergrund. Von der Kleinwohnung ab 99.000 Euro bis zum luxuriösen Loft sollen alle Wohnungsvarianten angeboten werden. Nicht nur Kauf-,

sondern auch Mietlösungen sind

Teil des Konzeptes. „Die Smart City steht aber auch für kurze Wege und ressourcenschonenden Energieeinsatz“, betonen Nikolaus Lallitsch und Helmut Baudendistel von Raiffeisen.

### Ökologisch? Ja.

Das betrifft auch den öffentlichen Verkehr. Die verlängerte Straßenbahnlinie 6 wird ab 2019 hierherführen. Radwege, Strom-Tankstellen und Car-Sharing-Modelle runden das umweltfreundliche Konzept ab. Die neue City wird also ziemlich smart

sein. Dass sie jetzt schon beeindruckt, wurde übrigens zuletzt durch eine Auszeichnung unter Beweis gestellt.

Das Konzept Smart City wurde von der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) mit der höchsten Auszeichnung, der PLATIN-Bewertung, dekoriert. „Wir freuen uns natürlich über diese hohe Auszeichnung. Die Smart City ist damit ein österreichisches Leitprojekt und auch über unsere Grenzen hinaus richtungweisend“, freut sich RLB-Generaldirektor Martin Schaller. ■

## Fakten

zur Smart City

**140.000 m<sup>2</sup>** Bruttogeschoßfläche bieten Platz für Wohnungen und Geschäftsflächen.

**3.000** Menschen werden im Endausbau bis 2022 dort wohnen und arbeiten.

**350 Mio. Euro** beträgt das Gesamtinvestitionsvolumen aller beteiligten Partner.

**100% CO<sub>2</sub>-frei** wird der Energieeinsatz im laufenden Betrieb sein.

# Bargeld ade?

Manchmal braucht man nur ein Staubkorn, um eine Lawine in Gang zu setzen. Anfang Feber 2016 ist genau das geschehen. Da hat die deutsche Bundesregierung laut überlegt, eine Obergrenze für die Bezahlung mit Bargeld einzuführen. Seither wird wild um die Abschaffung des Bargelds diskutiert.

„Wir können uns eine Größenordnung von 5.000 Euro vorstellen“, erklärte Anfang Feber Finanzstaatssekretär Michael Meister der Frankfurter Allgemeinen Zeitung in Sachen Bargeld-Obergrenze. Als Grund für die Obergrenze nannte er die Bedrohung durch den internationalen Terrorismus.

Seither gehen die Wogen hoch, denn zeitgleich mit der Diskussion über eine Obergrenze kam auch der 500er ins Gerede, den die Europäische Zentralbank (EZB) mittlerweile sogar abgeschafft hat. Auch hier lautete die Begründung, damit Terroristen, Kriminellen und Steuerhinterziehern das Leben schwer machen zu wollen. Aus der Diskussion um eine

deutsche Obergrenze und die Abschaffung des 500ers wurde schnell eine Diskussion über das Verbot von Bargeld. Diskutiert wurde darüber schon länger, allerdings nur auf akademischem Niveau und unter Experten.

## Milliarden im Umlauf

In der Praxis ist die Abschaffung des Bargelds illusorisch.

Knapp 19 Milliarden Stück Banknoten im Wert von über einer Billion Euro sind zurzeit im Euro-Raum im Umlauf. Die häufigste Banknote ist der 50er mit rund 8,4 Mrd. Stück. Dazu kommen noch einmal 116 Milliarden Münzen im Wert von rund 26





**„Wir sind für die Wahlfreiheit. Daher wird jeder zweite Bankomat in der Steiermark von Raiffeisen bereitgestellt.“**

Generaldirektor Martin Schaller

Milliarden Euro. Die häufigste Münze ist die 1-Cent-Münze mit 31,1 Milliarden Stück. Übrigens sind auch nach 14 Jahren Euro noch ganz schön viele Schillinge in Umlauf: 2015 waren es immer noch 8,65 Milliarden. Das entspricht einem Gegenwert von 628,62 Millionen Euro.

Bei den Bargeld-Obergrenzen ist das Bild schon etwas anders, denn in den meisten EU-Ländern gibt es schon Obergrenzen im Bargeldverkehr. Egal ob Bargeldabschaffung, Obergrenze, oder Abschaffung bestimmter Scheine, die Diskussion ist hoch emotional. Die Zeitung „Österreich“ titelte „EU will unser Bargeld abschaffen“, in der Kronen Zeitung stand „Hände weg vom Bargeld“.

### **Steirische Wirtschaft hält an Bargeld fest**

Wie die steirische Wirtschaft dazu steht, hat das Institut für Wirtschafts- und Standortentwicklung erhoben. 94 Prozent sprechen sich gegen eine Abschaffung des Bargeldes aus. Als Gründe für die starke Ablehnung wurden vor allem ein Verlust an Flexibilität, gesellschaftliche Gründe wie etwa das Wegfallen von Geld-Geschenken, aber auch eine Verteuerung genannt. Auch Bargeld-Obergrenzen lehnen die steirischen Unternehmer ab. 80 Prozent sind dagegen. 38 Prozent fürchten sogar, dass es zu Umsatzeinbußen durch eine Bargeld-Obergrenze kommen könnte.

Neben der Abschaffung des Bargeldes und einer Bargeld-Obergrenze findet übrigens auch die Einstellung des 500-Euro-Scheins bei den

steirischen Unternehmern wenig Resonanz. 75 Prozent wollen ihn weiterhin haben. Hingegen wird die Sinnhaftigkeit der kleinen Cent-Münzen von 52% der Unternehmer in Frage gestellt.

### **Wahlfreiheit für Kunden**

Auch bei Raiffeisen hält man von der Abschaffung des Bargelds und einer Bargeld-Obergrenze wenig. Raiffeisen-Landesbank-Generaldirektor Martin Schaller meint zur Bargeldabschaffung: „Wir haben in Europa ganz andere Sorgen. Man sollte sich besser mehr um die Ankurbelung der Konjunktur kümmern.“ Auch die Begründung für die Abschaffung des 500ers wird kritisch gesehen, denn die Geldwäsche lässt sich dadurch wohl nicht verhindern. Das zeigt allein schon das Beispiel USA. Dort gibt es als höchsten Wert den 100-Dollar-Schein, und dennoch kommt es auch dort zu Geldwäsche.

Raiffeisen sieht die Bargeldversorgung als eine wesentliche Leistung. So werden allein in der Steiermark 450 Bankomaten betrieben, das ist die Hälfte aller Geräte und somit das dichteste Netz. Alle zwei Sekunden wird an einem Raiffeisen-Bankomaten Bargeld behoben. „Auch wenn viele unserer Kunden immer öfter zu digitalen Bezahlformen greifen, sollen sie weiterhin die Wahlmöglichkeit haben“, ergänzt Schaller. Apropos Bankomat: Auch hier hat Raiffeisen eine klare Haltung: „Was immer andere entscheiden, für Raiffeisenkunden wird das Beheben am eigenen Bankomaten auch in Zukunft kostenlos sein.“ ■

## **Info**

### **Höchstgrenze**



In Europa gibt es in einigen Ländern Obergrenzen für die Bezahlung mit Bargeld. Wer darüberkommt, muss mit Karte oder per Überweisung bezahlen. Als Gründe für Obergrenzen werden am häufigsten die Bedrohung durch den internationalen Terrorismus und Geldwäsche genannt.

- **Frankreich:**  
Für in Frankreich lebende Steuerpflichtige und ausländische Händler: 1.000 Euro  
für ausländische Verbraucher: 10.000 Euro.
- **Portugal:** 1.000 Euro
- **Griechenland:** 1.500 Euro
- **Spanien:**  
Ortsansässige: 2.500 Euro  
Ausländer, die nicht in Spanien leben: 15.000 Euro
- **Italien:** 2.999,99 Euro
- **Belgien:** 3.000 Euro
- **Bulgarien:** ca. 7.668 Euro
- **Polen:** 15.000 Euro
- **Tschechien:** 13.000 Euro
- **Keine Obergrenzen:** Deutschland, Island, Lettland, Litauen, Luxemburg, Österreich und Slowenien
- **Keine Obergrenzen, jedoch in der Praxis Ausnahmen davon:**  
Dänemark, Estland, Finnland, Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Schweden, Ungarn

So sind etwa in Dänemark Händler nicht gesetzlich verpflichtet, Bargeldzahlungen zu akzeptieren. In den Niederlanden müssen auffällige Zahlungen über 2.000 Euro gemeldet werden. In Großbritannien wiederum müssen sich Händler als „High Value Dealers“ bei den Steuerbehörden registrieren lassen, wenn sie Barzahlungen über 15.000 Euro akzeptieren.

## Sommerzeit ist Bankkartenzeit

Vor allem in der Urlaubszeit haben Bankkarten Hochsaison. Und weil das viele Kunden wissen, bestellen sie jetzt schon ihre Kreditkarten. Dazu hat sich Raiffeisen einiges einfallen lassen.

### Raiffeisen-Bankkarten werden bunt

Bankkunden wünschen sich immer mehr individuelle Bankkarten. Raiffeisen reagiert darauf und so kann sowohl die Raiffeisen-Kreditkarte als auch die Raiffeisen-Bankkarten mit einem persönlichen Wunschbild versehen werden. Raiffeisen ist dabei die erste österreichische Bank, die dieses Service für beide Kartentypen anbietet. Das Hochladen des Bildes für die Bankkarten erfolgt komfortabel online.

### Echt Schwoaze zahlen schwarz-weiß

Bei SK-Sturm-Fans sind die Bankkarten in den Vereinsfarben hoch begehrt. Erhältlich sind Bankomatkarten sowie Kreditkarten für VISA oder MasterCard.



### Sicherheit mit Wunsch-Geheimcode

Sicherheit wird bei Raiffeisen großgeschrieben. Das gilt natürlich auch für Kreditkartenzahlungen. Dort geht der Trend weg von der Unterschrift hin zur Eingabe einer Geheimnummer (PIN). Die Raiffeisen-Kreditkarte bietet für VISA und MasterCard die Möglichkeit, die PIN selbst zu bestimmen. Raiffeisen ist damit Vorreiter in Österreich. ■

## Golf-Platzreife um nur 99 Euro

Wer in den Golfsport einsteigen möchte, sollte jetzt die Gelegenheit nutzen. Raiffeisen ist Partner der großen Platzreifeaktion der Kleinen Zeitung. Damit stehen 13 Top-Golfanlagen in der Steiermark offen. Um nur 99 Euro – statt regulär 129 Euro – können nun alle Raiffeisenkunden die Platzreife absolvieren. Dazu ist nur die Bankomat- oder Bankservicekarte vor Ort vorzuweisen.

**Mehr Infos und Anmeldung:** [www.platzreife.at](http://www.platzreife.at)



## Kontostand am Smartphone – jetzt noch einfacher



Immer mehr Steirer nutzen ihr Konto vom Smartphone aus. Raiffeisen hat jetzt eine weitere Entwicklung auf den Markt gebracht: Mit dem sogenannten „Widget“ – das ist ein kleines Programm – können Raiffeisenkunden ihre Kontostände direkt auf dem Startbildschirm ihres Smartphones anzeigen lassen. Auf **Apple-Geräten** befindet sich diese Übersicht in der Heute-Ansicht. Der Vorteil: Der Kontostand ist sichtbar, ohne dass man sich separat im ELBA-App anmeldet. Selbstverständlich ist diese Ansicht für Fremde geschützt.

Mehr Informationen dazu sind direkt in der ELBA-App, auf [www.raiffeisen.at](http://www.raiffeisen.at) sowie in jeder Raiffeisenbank erhältlich. ■



# Raiffeisen: Die junge Bank mit vielen Vorteilen

Schon in jungen Jahren fallen oft wichtige Entscheidungen für das Leben, zum Beispiel: „In welche Schule soll ich gehen?“, „Was soll ich studieren?“, „Wie steige ich in die Berufswelt ein?“. Egal, welche Fragen sich stellen und welcher Weg schließlich eingeschlagen wird, Raiffeisen ist immer der richtige Begleiter. Vor allem für junge Leute! Denn in jeder Lebensphase gibt es unterschiedliche finanzielle Bedürfnisse und Herausforderungen.

## 450 Vorteilspartner

Mit der Eröffnung eines Jugendkontos stehen automatisch alle Vorteile im kostenlosen Raiffeisen Club offen. Ermäßigungen gibt es bei über 450 Partnern in der Steiermark. Der Schlüssel dazu ist die Raiffeisen Club-Karte. **Mehr Infos** auf [www.raiffeisenclub.at/steiermark](http://www.raiffeisenclub.at/steiermark) oder in der Raiffeisen Club-App. ■

**Bausatzlokale Graz:** In der Raiffeisen-Bankstelle Zinzendorfsgasse kann unter Vorlage der Raiffeisen Club-Karte ein 5-Euro-Gutschein abgeholt werden (solange der Vorrat reicht). Der Original-Gutschein ist in der Posaune, im Sägewerk, Zeppelin, Grammophon, Bierbaron, Area 5 und Continuum gültig.

**Gigasport:** 10% Ermäßigung gibt es auf den gesamten Einkauf, gültig in allen Filialen in Österreich.

Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar, K&Ö ist nicht inkludiert.

**Wiki Adventure Park:** 10% Ermäßigung auf Tages- und Saisonkarten

**sehen!wutscher:** 10% Ermäßigung beim Kauf einer Brille (Fassung + 2 Gläser), auf alle Sonnenbrillen, Kontaktlinsen und auf das gesamte Onlinesortiment. ■  
Ausgenommen Aktions- und Komplettpreisangebote. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen.

## Raiffeisen Club-Konzerte - Da ist was los!

Springfestival, 25. – 29.5. Graz  
Nova Rock, 9. – 12.6. Burgenland  
Electric Love, 6. – 10.7. Salzburg  
Clam Rock, 8.7. Oberösterreich  
Rihanna, 9.8. Wien

**Du bist nicht allein.  
Raiffeisen. Dein Begleiter.**

Jetzt Jugendkonto eröffnen, Club-Paket aktivieren und gratis **BURTON** Rucksack sichern.

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder auf [www.raiffeisenclub.at/begleiter](http://www.raiffeisenclub.at/begleiter)





**Halten Sie mit den Marktentwicklungen Schritt.  
Für jeden die passende Geldanlage.**

**Produktangebote und Kombinationsmöglichkeiten – jetzt aktuell**

Wählen Sie aus sechs Varianten:	Mindesteinzahlung	Für Sie <sup>1</sup>
<b>1 Einmalerlag Raiffeisenfonds-Konservativ, -Sicherheit, -Ertrag, -Wachstum<sup>2</sup></b>	EUR 3.000,-	1 % Zinsen aus der 1 % + Fixzins-Anleihe 
in Kombination mit 1 % Raiffeisen Fixzins-Anleihe in Kombination mit regelmäßigem monatlichen Fondssparen <sup>3</sup>	EUR 3.000,- ab EUR 50,-/Monat	
<b>2 Einmalerlag Raiffeisenfonds-Konservativ, -Sicherheit, -Ertrag, -Wachstum<sup>2</sup></b>	EUR 3.000,-	1 % Zinsen aus der 1 % + Fixzins-Anleihe 
in Kombination mit 1 % Raiffeisen Fixzins-Anleihe	EUR 3.000,-	
<b>3 Einmalerlag Raiffeisenfonds-Konservativ, -Sicherheit, -Ertrag, -Wachstum<sup>2</sup></b>	EUR 3.000,-	+ 
in Kombination mit regelmäßigem monatlichen Fondssparen <sup>3</sup>	ab EUR 50,-/Monat	
<b>4 Einmalerlag Raiffeisenfonds-Konservativ, -Sicherheit, -Ertrag, -Wachstum<sup>2</sup></b>	EUR 5.000,-	+ 
<b>5 Klassische Lebensversicherung<sup>4</sup></b> mit mindestens einem Zusatzbaustein wie z. B. Pensionsgarantie	ab einer Monatsbruttoprämie von mind. EUR 75,-	+ 
<b>6 Unfallversicherung<sup>4</sup></b> Superschutz 600	ab einer Versicherungssumme für Dauerinvalidität von EUR 35.000,-	+ 

Marketingmitteilung der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark gemäß WAG/Raiffeisen Kapitalanlage GmbH/Raiffeisen Versicherung AG: **Das Risiko-Ertrags-Profil von Fonds ist nicht mit einem klassischen Sparbuch vergleichbar. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten.** Nähere Informationen zum Kombiprodukt finden Sie auf der Rückseite.

<sup>1</sup>Liegestühle, so lange der Vorrat reicht! <sup>2</sup>Oder in einen anderen Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH <sup>3</sup>Inklusive Einschluss einer automatischen jährlichen Wertanpassung der Ansparrate beim regelmäßigem monatlichen Fondssparen <sup>4</sup>Für die klassische Lebensversicherung und die Unfallversicherung zählt nur das Neugeschäft. Angebot gültig bis 10. 7. 2016